

Alles online oder was?

Unter dem Motto „Wir sind weiter für Sie da!“ wollten wir Begegnung, Neues lernen, sich informieren, kreativ werden, Rat suchen und Austausch auch weiterhin ermöglichen, wenn auch in ungewohnter Weise.

Der Weg führte über unsere Homepage: Hier informierten wir unsere Besucher*innen über die aktuelle Situation, forderten zur Kontaktaufnahme mit uns auf und stellten eine große Sammlung interessanter und nützlicher Links und Informationen zusammen – zielgruppenspezifisch und thematisch strukturiert.

Es folgten digitale und telefonische Beratungsangebote sowie digitale Kurse (z. B. Kundalini Yoga, Familienzeit) und Elterntrainings. Ergänzt wurde die Palette weiter mit eingebetteten Videos aus dem neuen FABI-YouTube Kanal.

ONLINE ELTERNTRAINING - KESS DURCH DIE KRISE

Unter diesem Titel erarbeiteten wir gemeinsam mit der Kess-Trainerin Julia Schallehn ein neues Kess-Online-Kurskonzept. Eltern werden in nur einer halben Stunde mit Impulsen rund um die persönlichen Stärken der eigenen Familie ermutigt. Von Ende April bis Mitte Juni unterstützten wir so bereits 30 Familien. Daraus ergaben sich neue Anmeldungen für Kess erziehen-Präsenzkurse ab September.

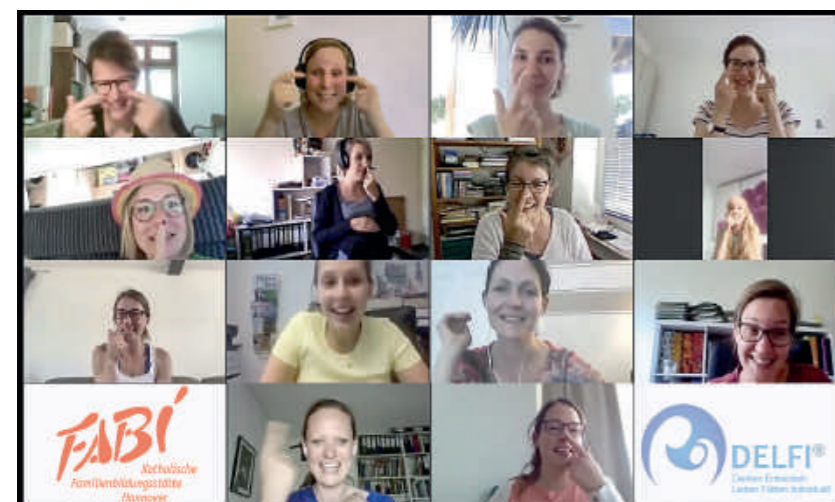
ONLINE FABI-YOUTUBE KANAL

Völliges Neuland bot uns außerdem die Gestaltung eines eigenen YouTube Kanals. Es gelang uns eine neue Präsenz aufzubauen. Einige Kursleiter*innen konnten wir zum Videodreh ermutigen und wir selbst waren auch schon vor der Kamera zu sehen. Die Rückmeldungen sind wunderbar und ermutigend. Mit den Videos wie z. B. „DELFI® zu Hause“, „Sensorikweg bauen“, „Masken nähen“, „Lieder zum Mitsingen“, „Bassteilen zum Muttertag“ oder ein „Ostersegen für Familien“ zählen wir seit April bereits über 880 Besucher*innen.

ONLINE INTERRELIGIÖSER DIALOG

Für die kath. Bundesarbeitsgemeinschaft Familienbildung Deutschland war ein deutschlandweites Seminar unter dem Titel „Familienbildung für alle? Interreligiöser Dialog nötig!“ angesetzt. Aber ein praxisorientiertes und handlungsbasierendes Seminar online, kann das gut gehen?

Dank umfassender Planung und Umstellung der Methoden wurde das Online-Seminar zum Erfolg für alle Beteiligten. In



Kleingruppen (Breakoutrooms) ließ sich das Gelernte intensiv diskutieren. Es fand ein tiefgreifender Erfahrungsaustausch über den eigenen Glauben und Zweifel, auch in Zeiten von Corona, statt. An Folgeveranstaltungen arbeiten wir weiter.

ONLINE DELFI-STUDIEN TAG

Auch unsere Qualifizierung zur DELFI®-Gruppenleiter*in wurde von Corona unterbrochen. So haben wir unsere geplanten Studientage ins Netz verlegt. Besonders erschwerend für die Arbeit mit Kindern ist das Verbot, gemeinsam Singen zu dürfen, daher haben wir die virenfreie Gelegenheit via Zoom genutzt. Spaß darf beim Lernen ja bekanntlich auch nicht fehlen!



Sommer in der Fabi

Dankbare Teilnehmer*innen in unseren Gesprächskreisen, Literatur- und Schneiderkursen. Während der Schließung neu konzipierte Begegnungsmöglichkeiten für Senior*innen, wie der Sommertalk in der Fabi, lockten trotz Hitze zu kulturellen Themen.

Mit Enthusiasmus begegneten wir den vielerorts abgesagten Aktionen der Feriencard Hannover und kreierte kurzerhand etliche neue Kursangebote. Die Stadt Hannover nahm unsere Angebote gerne an. Es fanden 19 verschiedene Veranstaltungen, von Babysitter-Qualifikation bis Märchennachmittagen mit über 150 Kindern in unseren Räumen statt.

Als weitere Entlastungsmöglichkeit für Eltern in den Sommerferien boten wir spontan eine Kinderferienwoche in der Fabi an. Begeisterte und wissbegierige Kinder kochten, bastelten, spielten, erkundeten ein Museum und lernten gemeinsam die Giraffensprache (Gewaltfreie Kommunikation).

Mit dem Ende der Ferien starten nun immer mehr Kurse in der Fabi. Auch unsere Außenstellen in Pfarrgemeinden, Familienzentren, Mehrgenerationshäusern und andere Einrichtungen öffnen nach und nach wieder ihre Türen.

Gemeinsam finden wir Wege zur Gestaltung des Miteinanders in dieser besonderen Zeit.

FABI
Katholische
Familienbildungsstätte
Hannover

FABI-NEWSLETTER

Die katholische Familienbildungsstätte
in der Corona-Zeit



Stillstand? Pustekuchen!

Vorhang auf:

Wir sind wieder live!

- Wir bleiben im Gespräch!
- Fabi - Projekte
- Alles online oder was?
- Der Fabi Sommer 2020

Ausgabe
August 2020

Stillstand? Pustekuchen!

Am 16. März 2020 schlossen wir im Rahmen des bundesweiten Shutdowns unsere Türen. Alle Teilnehmer*innen und Referent*innen, also alle, die bei uns ein und aus gehen, mussten persönlich über die neue Lage informiert werden. Alle Kurse vorort und an allen externen Standorten in der Stadt, der Region Hannover sowie im Eltern-treff der Calenberger Neustadt wurden abgesagt - niemand konnte sagen, für wie lange.

Im Haus selbst war es ungewohnt, bedrückend still – aber unsere Arbeit lief auf Hochtouren! Wir stellten uns neuen Aufgaben und Herausforderungen: Onlinekursformate entwickeln, völlig neue Welten im Netz erobern, Unterstützungsangebote für

Familien entwerfen, Diskutieren der Umsetzung von neuen Informationen und Instruktionen vom Bistum Hildesheim, Stadt, Land und Bund. Wir erstellten ein eigenes Hygienekonzept und passten unsere Dienstpläne an. Alle Kursräume wurden vermessen, um die Teilnehmerzahlen in Korrelation zu den Abstandsregeln setzen zu können. Wieder wurden neue Verordnungen interpretiert und umgesetzt. Und nicht zu vergessen: Bei Laune bleiben!

Ihre Anne Korte-Polier und das Team der Fabi



BILD FÜR BILD: MALAKTION FÜR EHRENAMTLICHE LESE-PAT*INNEN DER FABI

„Ihre Post und das wunderschöne Bild hab mich sehr berührt, ich fühlte mich reich beschenkt durch Sie, danke!“ „Ihr Brief und das Bild haben mich an die Liebe und Herzlichkeit der Kinder und der Kita-Mitarbeiterinnen denken lassen, wohlthuende Gedanken, danke für den Impuls!“

Viele Kinder des Elterntreffs folgten unserem Aufruf und gestalteten farbenfrohe Bilder als Gruß für unsere ehrenamtlichen Lesepat*innen.

Fabi - Projekte

Auch unsere vielseitige Arbeit in und an Projekten veränderte sich sehr. Die folgenden Beispiele zeigen einen Ausschnitt:

ELTERN TREFF CALENBERGER NEUSTADT

Das Büro im Elterntreff blieb weiterhin besetzt, hier fand notwendige Beratung und Begleitung per Telefon und E-Mail statt. Die Kinder der Lernbegleitung traf die Schulschließung besonders hart. In ihren Familien finden sie aufgrund fehlender Deutschsprachkenntnisse nur bedingte Unterstützung.

Wir konnten die Kinder mit unserer Post erfreuen, zu Ostern gab es sogar ein kleines Geschenke-Paket.

Das Baby- Café fand ab Mai als Outdoor-Angebot draußen auf dem Spielplatz statt. Der Vätertreff und andere Angebote konnten ab Ende Mai wieder starten.

WELCOME – PRAKTISCHE HILFE NACH DER GEBURT WELCOME HANNOVER

Die Besuche bei den wellcome-Familien mussten ab dem 17.03.20 pausieren. Viele Familien und Ehrenamtliche hielten aber weiterhin untereinander den Kontakt über Telefon- und Messengerdienste. Die Betreuung und Beratung der Ehrenamtlichen und Familien durch die Fabi fand per Mail oder Telefon statt. Ab dem 26.05. konnten die Besuche in den Familien mit beiderseitigem Einverständnis wieder aufgenommen werden.

WELCOME LANDESKOORDINATION NIEDERSACHSEN

Mit Beginn der Maßnahmen gegen die Corona-Pandemie im März startete die Landeskoordination in die außerordentliche Beratung und Begleitung der über 20 wellcome-Koordinatorinnen, die Kontakt zu Familien und Ehrenamtlichen hielten, informierten, berieten und viel zuhörten. Die Lan-

deskoordination unterstützte die Teams durch regelmäßige Informationen inkl. Empfehlungen der wellcome gGmbH per Mail, Tipps zum Kontakthalten mit Distanz (Briefe, Telefonate, Links, Videos, Messenger, Videotelefonie usw.), Dokumentationsbögen für die besonderen Tätigkeiten sowie bis Mitte Juli 2020 auch regelmäßige Videokonferenz-Sprechstunden.

Das reguläre Treffen der wellcome-Teamkoordinatorinnen wurde mit über 20 Teilnehmenden als Videokonferenz durchgeführt. Für die Wiederaufnahme der wellcome-Einsätze ab Mai wurden Leitfäden und Hinweise erarbeitet und bereitgestellt.

WILLKOMMEN BABY

Während der Zeit der Kontaktsperre konnten die „face-to-face“ Hausbesuche zur Beratung und Information von Eltern nach Geburt nicht durchgeführt werden.

Für junge Eltern war die Zeit besonders herausfordernd: Die Geburt, teils ohne Unterstützung und Besuch durch den Partner oder Familienangehörige, ohne Austauschmöglichkeiten mit anderen Familien, ohne Eltern-Baby-Angebote generell.

Die telefonische Beratung rund um das Thema wurde als Alternative sehr gern angenommen. Nachdem eine Tasche mit vielen Informationsbroschüren und einem kleinen Geschenk angekündigt an die Wohnungstür gestellt wurde, fand danach die telefonische Beratung mit dem Thema „Leben mit einem Neugeborenen“ statt.

Vorhang auf: Wir sind wieder live!

Es geht nun endlich auch wieder live weiter! Nach 2 Monaten dürfen wir die katholische Familienbildungsstätte (Fabi) aufgrund der Lockerungen endlich, wenn auch nur teilweise, wieder öffnen. Sehr gern haben wir alle Teilnehmer*innen benachrichtigt und auf die neuen Bedingungen hingewiesen. Hygiene- und Abstandsregeln führen dazu, dass noch nicht alle Kurse starten können, aber am 14.5. kamen die ersten Teilnehmer*innen wieder in die Fabi und in den Elterntreff. Die Teilnehmerzahlen für unsere Kurse wurden reduziert, jeder Kurs muss organisatorisch nach wie vor neu interpretiert werden.

Wir haben viel gelernt! Neue Erkenntnisse und dazugewonnene Ressourcen nehmen wir mit in die zukünftige Arbeit der Fabi.

Wir bleiben im Gespräch!

Der Bedarf nach Gespräch und der Wunsch nach Normalität bei den Menschen war besonders in der Zeit des Shutdowns sehr groß. Wir führten von Anfang an viele Gespräche mit Eltern, unseren Kursleitungen und Teilnehmer*innen. Hier ist Zeit für Seelsorge! Wir bleiben erreichbar, richten verschiedene, kostenfreie Angebote zum Thema, wie psychologische Onlineberatung, Vätertalk oder telefonische Beratung ein.

Inhalte der Gespräche waren: Zuhören, zuhören, zuhören, Informationen geben zu Radio- und Online-Gottesdiensten, zur Wiederaufnahme der Kurse u.v.m. In den ersten Wochen sind die meisten älteren Menschen ganz gut mit der Situation fertig geworden, vielen sind Krisenzeiten bekannt. Mit zunehmender Dauer wurde die Einsamkeit durch die Isolation dann doch spürbarer.

Im Kontakt mit den Kursleitungen wurde immer wieder deutlich, wie existenziell die Situation für sie ist, die Einnahmen fallen weg und niemand kann sagen, für wie lange. Eh-

renamtlich halten viele von ihnen Kontakt zu „ihren“ Teilnehmer*innen.

Bei den Familien wurde die Mehrfachbelastung deutlich. Die Sorge um Gesundheit und die wirtschaftlichen Anforderungen von Homeoffice, Homeschooling und die Kleinkinderbetreuung unter einen Hut zu bringen, ist für alle kräftezehrend. Dazu fallen Kontakte und der Austausch mit anderen weg. Der Kummer darüber, kranke oder alte Angehörige und Freunde nicht besuchen zu können ist groß.

Wir erfahren große Wertschätzung und Dankbarkeit für unsere vielfältige Präsenz (telefonisch, schriftlich, online).

GEMEINSAM GEGEN DAS VIRUS! MASKEN NÄHEN - AUCH FÜRS VINZENZKRANKENHAUS

Unser herzlicher Dank geht an die ehrenamtlichen Näherinnen, die mit ihrem Engagement dazu beigetragen haben, Menschen in der Corona Krise zu schützen. Auch das Vinzenzkrankenhaus profitierte von diesem Engagement. 75 Masken wurden übergeben.

